

*B6***Crank drive mechanism changing IC engine compression ratio**

**Patent number:** DE19504735  
**Publication date:** 1996-08-08  
**Inventor:** PROSSER DIETER DIPLO ING (DE)  
**Applicant:** PROSSER DIETER DIPLO ING (DE)  
**Classification:**  
- **international:** F02B75/32; F16H21/20  
- **european:** F01B9/02; F16H21/32; F02B75/04C  
**Application number:** DE19951004735 19950206  
**Priority number(s):** DE19951004735 19950206

**Abstract of DE19504735**

The angular position of a double connecting rod is changed by an adjustable hinged connecting rod to increase or reduce the angle. This results in the shift of the piston stroke upwards or downwards for the change of the compression ratio even during the engine operation. The changes result in more effective combustion pressure, higher performance and power yield for conversion into a rotary movement.

828009 (S)

P03NM-022EP

(19) BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT



# Offenlegungsschrift

(10) DE 195 04 735 A 1

(51) Int. Cl. 6:  
**F 02 B 75/32**  
F 16 H 21/20

DE 195 04 735 A 1

8

(21) Aktenzeichen: 195 04 735.4  
(22) Anmeldetag: 6. 2. 95  
(43) Offenlegungstag: 8. 8. 96

(71) Anmelder:

Prosser, Dieter, Dipl.-Ing., 10781 Berlin, DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(56) Entgegenhaltungen:

DE 42 10 030 A1  
DE 37 15 391 A1  
DE 31 45 557 A1  
DE 29 35 073 A1  
DE-OS 27 34 715

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(54) Kurbeltrieb zum Verändern des Verdichtungsverhältnis einer Brennkraftmaschine

(57) Kurbeltrieb zum Verändern des Verdichtungsverhältnisses  
einer Brennkraftmaschine auch während des Betriebes,  
durch Verwendung eines dreiteiligen Pleuels, dessen Ver-  
stellung die Lage des Totpunktes des Kolbens verändert.

DE 195 04 735 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 06. 96 602 032/536

3/25

## Beschreibung

Zur Erreichung von immer verbrauchs- und emissionsärmeren Automobilen, d. h. natürlich deren Motoren, wird um jeden Prozentpunkt der Verbesserung gerungen.

Wesentliche Komponenten, die auch den Charakter einer Brennkraftmaschine bestimmen, sind die Steuerzeiten des Gaswechsels und das Verdichtungsverhältnis. Bei "normalen" Serienmotoren sind diese in der Regel unveränderlich und zwar über den gesamten Drehzahlbereich des Motors.

Besser und wirtschaftlicher wäre es, diese variabel also veränderlich zu machen und sie den jeweiligen Drehzahlen und Betriebsverhältnissen anzupassen.

Für variable Steuerzeiten gibt es viele, auch patentierte Vorschläge, wovon in neuerer Zeit einige in Serienmotoren mit diesem Ziel verwirklicht worden sind.

Für variable Verdichtungsverhältnisse gibt es ebenfalls Vorschläge aber in die Praxis wurden davon — abgesehen von einzelnen Rennmotoren — noch keine umgesetzt. Der Grund: Es gibt Vorschläge über die Veränderung des Zylinderkopfes — die sind sehr aufwendig, weil z. B. der ganze Motorblock gehoben oder gesenkt werden muß oder wenn nur kleine Teile verändert werden, ergibt sich eine Zerkleinerung des Brennraumes, die dem Bestreben einer höheren Verdichtung entgegenläuft und somit sinnlos wird.

Eine andere Veränderung über die Veränderung des Kolbens d. h. meist des Kolbenbodens macht diesen unvermeidlich schwerer, was der Drehzahlbeweglichkeit nicht dienlich ist, womit ein möglicher Gewinn wieder aufgezehrt würde.

Bleibt eine dritte Möglichkeit der Veränderung über die Veränderung des Kolbenhubes bzw. einer Verschiebung des selbigen. Auch hier gibt es noch keinen brauchbaren Vorschlag.

Die nachstehend beschriebene Konstruktion ist jedoch technisch sehr einfach und stabil und relativ unaufwendig, so daß eine baldige Realisierung auch in Serienmotoren möglich erscheint.

Aufbauend auf der bekannten Konstruktion eines sog. Doppelpleurals, welche den Verbrennungsdruck effektiver, also mit höherer Leistungsausbeute, in Drehbewegung umwandelt, wird der Aufnahmepunkt des Anlenkleuels verstellbar gemacht und damit die Winkelstellung der beiden Pleuel verändert, was wiederum die Veränderung (Verstellung) des Kolbens und somit des Hubweges bewirkt und zwar entweder nach oben in Richtung des Brennraums und des Zylinderkopfes oder nach unten in Richtung des Kurbelgehäuses und der Ölwanne. Damit kann also das Verdichtungsverhältnis, also das Verhältnis von Hubraum zu Verbrennungsraum auch während des Betriebes verändert werden ohne daß sich der Hub selbst verändert.

Die Verstellung des Anlenkleuels wird am einfachsten dadurch bewirkt, daß das Pleuel im Dreipunkt nicht auf einer zentralen Welle gelagert wird, sondern auf einer exzentrischen Welle. Durch mechanisches, hydraulisches oder elektrisches — heute in jedem Fall elektronisch gesteuertes — Verdrehen dieser Welle um 180° wird die maximale Verstellung quer zur Zylinderachse erreicht. Es sind natürlich auch Mittelstellung und andere möglich, immer die, die eine optimale Verdichtung gemäß den jeweiligen Erfordernissen gewähren.

## Patentanspruch

Kurbeltrieb, dadurch gekennzeichnet, daß er mittels eines verstellbaren Anlenkleuels, die Stellung (den Winkel) eines Doppelpleurals verändern (vergrößern bzw. verkleinern) kann, was über die daraus resultierende Verschiebung des Kolbenhubes nach oben bzw. unten eine Veränderung des Verdichtungsverhältnisses einer Brennkraftmaschine auch während des Betriebes möglich macht.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

